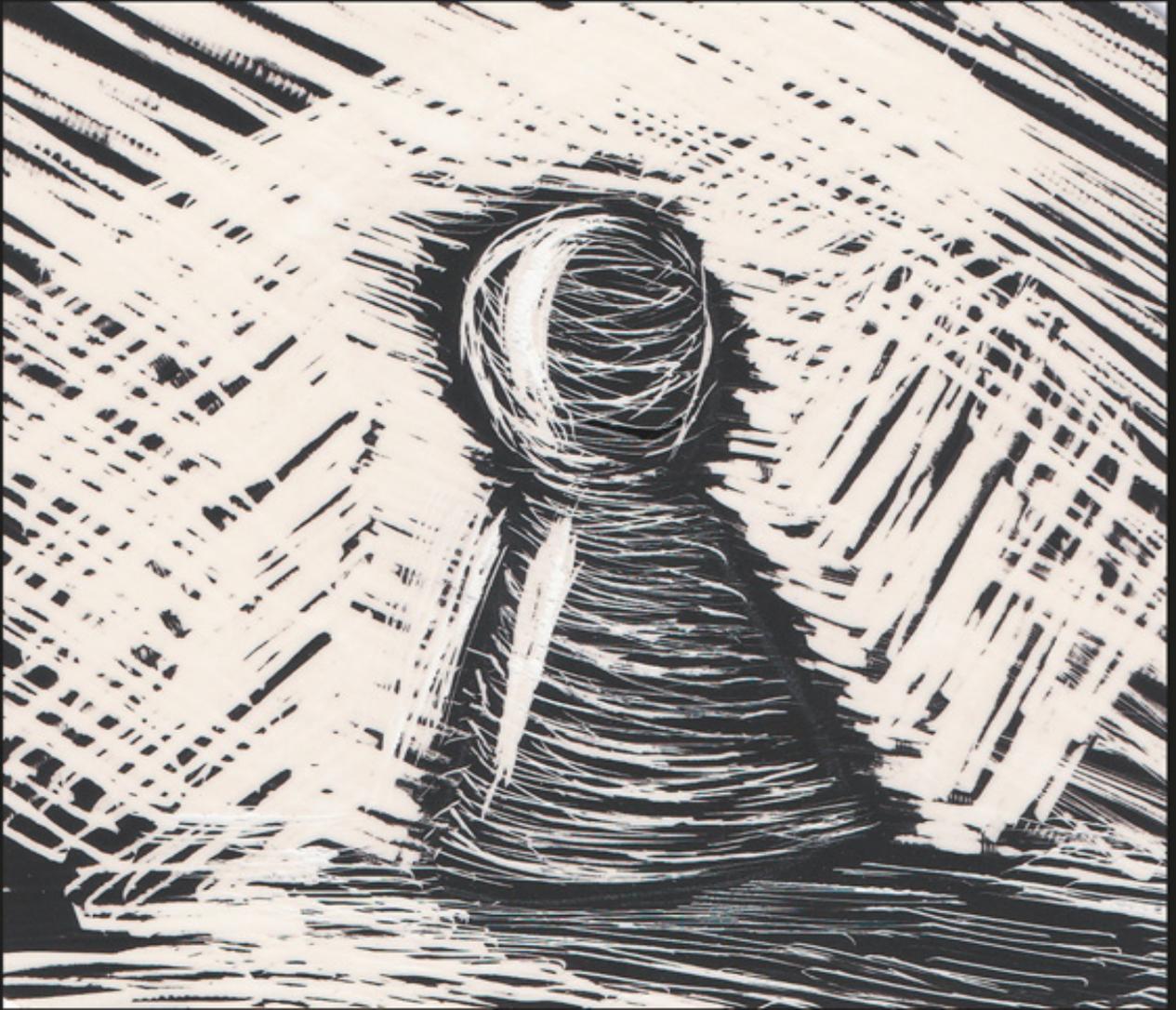


Martin Keller



Improvisationsspiele für die Primarschule

INHALTSVERZEICHNIS

1. **Vorwort**
2. **Ideen für den Unterricht**
3. **Aufbau der Übungen**
4. **Aufbau der Improvisationsspiele**
5. **Warum Abschlussübungen?**
6. **Übersicht**
7. **Spiele leiten**
8. **Übungen und Aufwärmen**
9. **Spiele**
10. **Spiele als Abschluss**
11. **Genrelisten**
12. **Übungen von A-Z**
13. **Spiele von A-Z**
14. **Literatur**

1 VORWORT

Im Rahmen meiner Bachelorarbeit ging ich dem Thema nach, wie die Auftrittskompetenz von Kindern durch Improvisationsspiele gefördert werden kann. Dabei wurden vier Kernbereiche herausgearbeitet, welche die Auftrittskompetenz von Kindern fördern. Folgende Bereiche werden durch Improvisationsspiele und Theaterübungen gefördert:

Wahrnehmung - Präsenz
Beziehung - Kommunikation
Sprache - Stimme
Ausdruck - Körper

In diesem Praxisbuch werden zuerst Übungsspiele mit den verschiedenen Schwerpunkten aufgeführt, die sich eignen, um die Kernbereiche zu stärken. In einem weiteren Teil gibt es eine Sammlung von Improvisationsspielen.

Improvisationstheater ist Theater ohne auswendig gelernten Text. Jede Szene ist einzigartig und wird nie wieder gleich vorgetragen. Durch Kreativität und Mut werden aus dem Stegreif tolle Geschichten erfunden. Dazu braucht es nichts, ausser die Fantasie der Spielenden. Aus diesem Grund eignen sich Improvisationsspiele als Überbrückung von Wartezeiten, zur Auflockerung zwischen Lektionen oder als Einstieg in ein neues Thema. Die Improvisationsspiele und Übungen sind alle nach demselben Muster aufgebaut. Damit die Spielleitung das passende Spiel findet, ist im Anhang eine Tabelle mit einer Übersicht aller Spiele zu finden.

2 IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Den Einsatzmöglichkeiten von Improvisationsspielen sind keine Grenzen gesetzt. Viele Spiele eignen sich als Einstieg in eine Schullektion. Mit Hilfe eines Improvisationsspiels lässt sich zum Beispiel eine Lernstandserhebung durchführen. Beispielsweise kann mit dem Improvisationsspiel "Standbild" (siehe Seite →) das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler getestet werden. Durch das Spiel wird aufgezeigt, welche Fachbegriffe die Kinder zum entsprechenden Thema kennen. Oder es kann ein neues Lied mit Hilfe eines Improvisationsspiels eingeübt werden. Das Spiel dient als Grundlage, die Schülerinnen und Schüler erarbeiten dann eine kurze Szene mit dem Inhalt des Schulfachs.

Die Spiele lassen sich fast in jedem Schulfach integrieren. Sie müssen nicht zwingend improvisiert gespielt werden. Denkbar wäre auch, dass die Schülerinnen und Schüler die Spiele in Kleingruppen vorbereiten und später der Klasse vortragen.

Weil die Spiele, abgeändert, fast in jedem Fach eingesetzt werden können, wurde in diesem Buch darauf verzichtet, einen speziellen Einsatz vorzuschlagen.

3 AUFBAU DER ÜBUNGEN

Die Übungen sind alle gleich aufgebaut. Nach dem Titel folgt die Organisationsform. Darunter steht der Spielbeschrieb, der den Übungsablauf erklärt. Danach folgen Infos und Ziele der Übungen. Für eine schnelle Übersicht sind folgende Symbole entsprechend der Kernkompetenzen hervorgehoben:

Förderbereiche	
 Wahrnehmung - Präsenz	 Beziehung - Kommunikation
 Sprache - Stimme	 Ausdruck - Körper
Organisationsform	
 Im Raum	
 Im Kreis	 In Gruppen
Abkürzungen	
SpL	Die Spielleitung
Sp	Der Spieler, die Spielerin
<p>Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Übungen und Spielen der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer miteingeschlossen.</p>	

4 AUFBAU DER IMPROVISATIONSSPIELE

Der Aufbau der Spiele unterscheidet sich minimal von den Übungen. Durch die Interaktionen mit den Mitspielenden, fördern Improvisationsspiele ganzheitlich alle vier Bereiche der Auftrittskompetenz. Da die meisten Spiele für Erwachsene Schauspielerinnen und Schauspieler entwickelt wurden, gibt es nach jedem Spielbeschrieb Tipps, wie sie in der Primarschule umgesetzt werden können.

5 WARUM ABSCHLUSSÜBUNGEN?

Beim Theaterspielen ist ein gemeinsamer Schluss wichtig. Es empfiehlt sich, dass die Lektion kurz gemeinsam reflektiert wird. Im Internet oder in Büchern sind nur wenige Ausstiegsspiele zu finden. Tendenziell eignen sich die ruhigen Aufwärmspiele für einen Schluss. Empfehlenswert sind diejenigen, die im Kreis durchgeführt werden. Mit dem Spiel "Best of" (siehe Seite →) können nochmals die Highlights der Probe aufgefrischt werden.

6 ÜBERSICHT

Folgende zwei Grafiken veranschaulichen den Aufbau der Übungen und der Improvisationsspiele:



Improvisationsspiele

Spieltitlel **Schwierigkeitsgrad**

Anzahl Spieler → 9.1 ABC-SPIEL

Ausführliche Beschreibung des Spiels → Zu zweit einfach mittel schwierig

Weiterführende Hinweise → **SPIELBESCHREIB**
Die Spieler entwickeln eine frei improvisierte Szene. Bei jedem Sprecherwechsel muss mit dem nächsten Buchstaben des Alphabets begonnen werden. der erste Satz beginnt mit einem "A", der letzte Satz der Szene endet mit einem "Z".

Infos zur Erleichterung → **ZB.:** Spieler 1: "Auf der Burg schrie der König laut auf."
 Spieler 2: "Bin ich denn Verrückt, fragte er sich."
 Spieler 1: "Chinesen in unserer Burg?"
 Spieler 2: "D...."

Symbole → 

Organisation → 

Übungstyp → **VARIANTEN / INFORMATIONEN**
Es kann mit einem beliebigen Buchstaben des Alphabets begonnen werden. Dieses Spiel gewinnt an Tiefe, wenn mehr gespielt und weniger gesprochen wird. Dieses Spiel ist zu zweit viel schwieriger, als in einer Gruppe.

Erleichterung → **Tipp zur Vereinfachung**
Der Spl. kann immer den passenden Buchstaben aufhalten.

45